

PROFESSOR MADIS HABAKUK
(28.12.1938–02.09.2016)
IN MEMORIAM

Madis Habakuk wurde am 28. Dezember 1938. Im Landkreis Virumaa in Avinurme als Sohn von Jaan und Armilda-Kathariina Habakuk geboren. Seine Schulbildung begann in der 8-stufigen Schule von Avinurme, die er 1953 abgeschlossen hat. Danach setzte er seinen Bildungsweg an der Berufsschule für Bergbau in Tallinn fort, die er 1958 als Fachkraft für Kohlenbergbau absolvierte. Seine Hochschulbildung bekam er in der Tallinner Technischen Universität (TTÜ), (bis 1989 das Polütechnische Institut Tallinn genannt, TPI), wo er 1966. die Fachrichtung **Ökonomie** und **Organisation** des Maschinenbaus absolviert hat. Nach dem Abschluss der Universität arbeitete er im Produktionsunternehmen Norma als Abteilungsleiter.

Seine akademische Laufbahn hat Madis Habakuk 1968 an der Technischen Universität Tallinn in der Wirtschaftlichen Fakultät begonnen. Er hat am Lehrstuhl für Planung und Führung der Industrie als wissenschaftliche Assistentkraft angefangen und nach dem Abschluss des Aspiranturstudiums als Lektor und Dozent weitergewirkt.

In seiner wissenschaftlichen Tätigkeit fokussierte Madis Habakuk sich auf die Forschung der Entscheidungsprozesse auf der Führungsebene. Zu diesem Thema hat er sowohl seine Kandidats- sowie Habilitationsschrift vorgelegt. Nach der erfolgreichen Verteidigung der Kandidatsschrift zum Thema „Die Problematik der Formalisierung von führungsbezogenen individuellen sowie Gruppenentscheidungen“ (betreut von Professor Raoul Üksvärav) wurde ihm der Grad Kandidat der Wirtschaftswissenschaften verliehen.

Er war einer der wenigen Führungswissenschaftler in Estland, der in dem zweistufigen Graduierungssystem der Sowjetunion (Kandidat der Wissenschaften – Doktor) den Grad Doktor der Wissenschaften in der Wirtschaftswissenschaft erreicht hat.

Das Thema seiner 1980 verteidigten Dissertation war „Zielgerichtete Annäherung bei der Forschung von Entscheidungsprozessen in den wirtschaftlichen Organisationen“. Die theoretische Basis für die wissenschaftlichen Forschungen von Madis Habakuk bildeten die von Herbert Simon (der spätere Nobelpreisträger der Wirtschaftswissenschaften) und James March entwickelten Konzepte. Madis Habakuk hat mehrere Publikationen und Monografien zur Thematik von Entscheidungen veröffentlicht.

Neben der theoretischen Erforschung von Entscheidungsprozessen spielte Madis Habakuk auch eine bemerkenswerte Rolle bei der Entwicklung von Unterrichtsmethoden für Entscheidungsprozesse sowie der Führung im allgemeinen. Er war der erste in Estland, der beim Unterrichten der führungsbezogenen Entscheidungen Lehrmethoden und Simulationen angewendet hat, die auf realen Situationen basierten. Im Kontext des allgemein herrschenden Verständnisses der frühen 1970-er Jahre in diesem Bereich war das ein sehr innovativer Schritt, der schnell ein sehr positives Echo von der Seite der Studenten sowie der Führungskräfte verdient hat.

In den Jahren 1978 bis 1988 arbeitete Madis Habakuk im Estnischen Institut der Wirtschaftsführung (*Eesti Majandusjuhtide Instituut EMI*) als Lehrstuhlleiter der Führung der Volkswirtschafts und in den Jahren 1981-1985 gleichzeitig als Experte der Internationalen Arbeitsorganisation (*International Labour Organization ILO*). 1981 erhielt er die Position des Professors. Es ist ihm gelungen, gute Kontakte zu denjenigen Amtskollegen in Moskau aufzubauen, die die stagnierte Gesellschaft zu verändern versuchten. 1983 wurde Madis Habakuk mit der Silbermedaille der Ausstellung der volkswirtschaftlichen Errungenschaften der UdSSR ausgezeichnet.

1988 hat Madis Habakuk zusammen mit dem Professor Marshall Fitzgerald (USA) und dem in Kanada gelebten Exilesten Ilmar Martens die erste private Hochschule in Estland – Höhere Estnische Kommerzschule gegründet, die seit 2002 den Namen Estonian Business School trägt (EBS). Die Gründung sowie die ständige Weiterentwicklung der EBS kann als Madis Habakuks Lebenswerk betrachtet werden. Durch die Tätigkeit von EBS hat er im Wesentlichen sowohl die Estnische Hochschullandschaft als auch die hierige Bildung im Bereich von Wirtschafts- und Unternehmenswesens beeinflusst.

In den Jahren 1988-2008 hat er die von ihm gegründete Hochschule zuerst als Präsident und später als Rektor von EBS geleitet. Heute ist EBS neben den sechs öffentlich-rechtlichen Hochschulen die einzige private Universität in Estland. In der Rangliste von Eduniversal gehört EBS zu den 300 besten Geschäfts-Hochschulen der Welt. EBS ist zugleich die einzige Hochschule in Estland, die eine Filiale ausserhalb von Estland hat – 2011 wurde EBS Helsinki eröffnet.

Madis Habakuk gehört zu den wenigen Wirtschaftswissenschaftlern in Estland, die beachtliche Leistungen auch im praktischen Unternehmen vorzuweisen hat. Der Wert der ihm und seiner Familie gehörender Besitztümer betraf 2016 nahe 25 Mio Euro. Madis Habakuk gehörte zu den Gründern der 2014 ins Leben gerufenen Assoziation der Estnischen Familienunternehmer.

2013 wurde Madis Habakuk der **Preis zur Würdigung des Lebenswerkes** als Unternehmer des Jahres von Ernst & Young und 2014 vom Präsidenten der Estnischen Republik den Orden des weissen Sterns der III Klasse für die Entwicklung des Bildungswesens in Estland verliehen.

Die ehemaligen Studenten und langjährige Kollegen von Madis

Peeter Kross und Tiit Elenurm